

## **Bericht zum „Wildpflanzentag“ am 31.05.2017**

Der Integrationsbetrieb Haseler Mühle hat über den Betriebsleiter Herrn Michel neben dem Umweltminister und Anderen auch die Jagdaufseher im Saarland e. V. eingeladen.

Welche Bedeutung die einheimischen Wildpflanzen haben ist wohl Vielen, obwohl Natur verbunden nicht im Bewusstsein. Der Hauptreferent Ernst Rieger hat zu diesem Thema, dem Teilnehmerkreis jedoch sehr fundiert und kompetent, vermitteln können wie wichtig es für eine intakte Flora ist, dass die angestammten Pflanzen in der Breite Ihrer Vielfalt, nicht verlorengelassen werden.

Durch Verdrängung von Fremdpflanzen (Floraverfälschern) und durch Erweiterung von Kulturflächen gab es schon bedenkliche Reduzierungen gegen die nun strategisch ausgerichtet, wirksam vorgegangen wird damit wieder eine Vielfalt an Wildpflanzen dort wo sie bereits einmal waren neu angesiedelt und geschützt werden.

Im Saarland ist der erste Standort zur Samengewinnung von Wildpflanzen die Haseler Mühle direkt an der Blies zwischen Neunkirchen und Bexbach gelegen.

Damit die Vermehrung neben der Samenernte und Zucht auch auf natürlichem Wege erfolgen kann sind dort ca. 100 Bienenvölker mit dieser Arbeit beschäftigt.

Unser Umweltminister Reinhold Jost bestätigte dem Integrationsbetrieb in Seiner Rede, nicht nur hier eine wirklich sinnvolle Arbeit für die Natur im Allgemeinen zu erbringen sondern, dass auch die politischen Interessen, grüne Flächen etwa in den Städten und Gemeinden des Landes, mit Wildpflanzen real und konzeptionell in die gleiche Richtung gehen.

Nicht zuletzt wurde auch die Tatsache erwähnt, dass der Integrationsbetrieb mit etwa 50 % Behinderten im Mitarbeiterstamm diese körperlich schwere Arbeit der Bodenvorbereitung leistet. Das fand dann auch besondere Anerkennung bei den anwesenden Gästen.

Besonders sympathisch fanden wir, dass sich der Umweltminister völlig entspannt zu uns an den Tisch gesellte und damit Nähe zu den Jägern zeigte.

G. Dreher

Vorstand der Jagdaufseher Saarland e.V.